

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2024)
Heft: 131

Artikel: Abron classics 2024 : mein persönlicher Eindruck
Autor: Weigelt, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1096368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

arbon classics 2024 – mein persönlicher Eindruck

Text: Albert Weigelt
Fotos: Fridolin Disler



Die Ruhe vor dem Sturm.... Die drei Riesen genossen ihren Auftritt an schönster Stelle.

Am Wochenende vom 25. und 26. Mai war es wieder soweit. Das alle zwei Jahre stattfindende Oldtimer-Treffen *arbon classics* fand zum neunten Mal statt. Ein Anlass dieser Grössenordnung erfordert einen langen Vorlauf und eine grosse Zahl freiwillige Helfer/innen.

Wie schon in der Vergangenheit war das Saurer Museum mit Autos, vor allem aber auch mit freiwilligen Helfern beteiligt.

Unser hundertjähriges «Tankwägeli» sowie zwei weitere Tankfahrzeuge aus unserem Bestand waren Teil der Sonderschau. Die Mitarbeiter des Ziischtig-

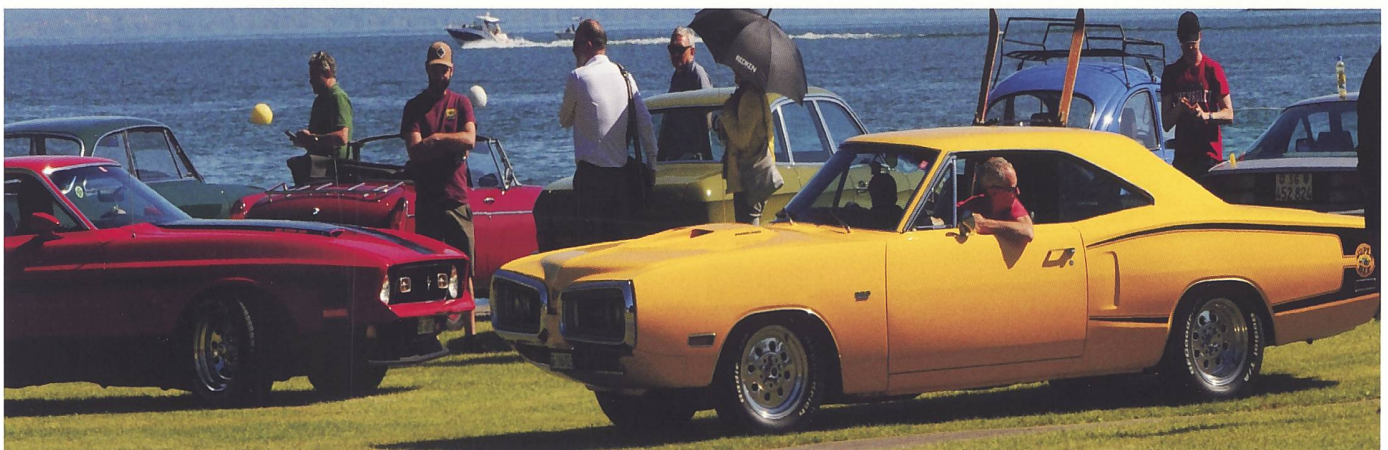
Clubs wurden als «Fahrzeugeinweiser» eingesetzt. Die meisten standen auf dem Festgelände und dirigierte die Oldtimer zu einer ordentlichen Formation. Für mich hiess es, je fünf Stunden am Samstag und Sonntag an der Kreuzung Grabenstrasse/Hauptgasse zusammen mit Roland Gerber die Fahrzeuge in die eine oder andere Richtung zu dirigieren. Lastautos, Traktoren und ähnliche Ungetüme wie Lanz-Bulldoggen in die Grabenstrasse, alles andere Richtung Hauptgasse und Hafen.

Am Samstag schafften wir unsere Aufgabe problemlos. Aber am Sonntag brach um elf Uhr das grosse Chaos aus.

Die Fahrzeuge stauten sich in allen Richtungen zu langen Kolonnen und irgendwann ging gar nichts mehr. Somit waren wir unsere Aufgabe los. Zudem waren meine Lungen voll Abgase und der Kopf leicht benebelt. Also überliessen wir die Verkehrsregelung dem Verkehrsdienst – die Triage wurde überflüssig.

Auch unser Museum leistete einen Grosseinsatz. Noch selten drängten sich so viele Besucher in unsere Ausstellung. Für beide Tage waren sogar noch Führungen vereinbart worden. Leider schafften es nicht alle angemeldeten Besucher wegen der prekären Verkehrslage rechtzeitig ins Museum.

Auf dem Festgelände herrschte ein friedliches Neben- und Miteinander. Unglaublich, welche Vielfalt an Formen und Farben früher bei den Fahrzeugen möglich war. Dies macht wohl auch einen Teil der Faszination aus, den die alten Verbrenner auf das Publikum haben. Erstaunlich auch, was die Piloten mit ihren fliegenden Kisten und modernen Fliegern alles an den Himmel zauberten. Trotz der vie-

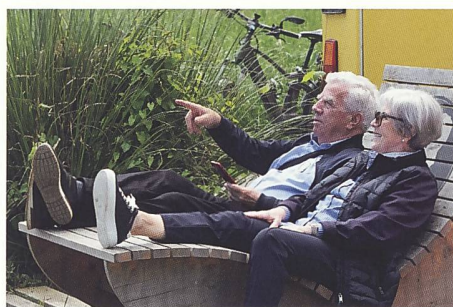


len Personen und Fahrzeugen blieb die Stimmung friedlich. Einzig einige wenige Velofahrer hatten kein Verständnis, dass der Radweg gesperrt war und das

Gelände umfahren werden musste. Für die Umwelt war es wohl nicht das gesündeste Wochenende. Aber die Freude der Oldtimer-Besitzer, ihre Fahrzeuge

präsentieren zu können und der Glanz in den Augen der Besucher wiegen für einmal mehr.





Ein paar Impressionen von einem spektakulären Anlass. Das absolute Highlight: Die Patrouille Suisse, welche ihr 60-jähriges Bestehen feiert und nach wie vor mit ihrem Können und ihrer Präzision überzeugt.

Der Chefredaktor Ruedi Baer ergänzt:

Albert Weigelt hat einen wunderbaren Stimmungsbericht aus der Sicht eines Helfers geschrieben. Über ähnliche Erlebnisse hätten wohl die meisten der 188 (hundertachtundachtzig) Engagierten berichten können. Wenn man die Helferinnen und Helfer im Saurer Museum dazu zählt, dann waren es wohl zweihundert Leute, die zwei Tage im Einsatz waren. Grossartig. Wir von der Gazetten-Redaktion waren als Beobachter natürlich auch dabei, und wir waren begeistert. 1'157 rollende plus 24 fliegende und noch 15 schwimmende Oldtimer waren am Samstag zu sehen. Und am Sonntag waren es nochmals mehr, 1'278 Fahrzeuge, das gab es noch nie am *arbon classics*.

Surft man im Internet so ein bisschen herum, dann liest man mit gaaanz wenigen Ausnahmen nur positive, ja begeisterte Stimmen zum Anlass. Auch wenn es am Sonntag mit dem rollenden Verkehr etwas klemmte: niemand war böse, man nahm es mit der nötigen Prise Humor. Wenn man (wie der schreibende Redaktor) früher auch im OK mitmachte, dann erahnt man, was für eine gewaltige organisatorische Leistung hinter diesem Anlass steckt. Ein grosses Team, von der Verkehrsregelung über die Ausstellungsflächen-Bewirtschaftung, Finanzen, Helfereinsatzplanung, alles musste funktionieren. Grossartig, Evelyne Jung, wie Du und Dein Team, wie Ihr diese Aufgabe gestemmt habt. Gratulation. Der grösste Anlass am See organisiert von einer

Freiwilligentruppe, die den allergrössten Respekt verdient. Für unser Museum ein ganz toller PR-Anlass, der weit über die Landesgrenzen ausstrahlt, aber auch für unser Arbon, unsere Stadt, ein toller Event. Wir dürften nicht falsch liegen mit der Behauptung, diesmal hätte es noch mehr Besucher gegeben als vor 4 Jahren. Vielleicht fünfzigtausend? Jetzt, ein paar Tage nach dem Anlass, können wir wieder grad denken. Egal, wieviele Besucher, wir freuen uns schon aufs 2026, das Saurer Museum ist wieder dabei! Dann feiert unser «Brotwägli» den Hundertsten, wir freuen uns schon jetzt darauf. **Für einmal hatte die Pflege des Kulturerbes, der Erhalt und die lebendige Darstellung der Mobilität der vergangenen Zeit Vorrang vor dem ebenso wichtigen Anliegen, die Umwelt zu schützen.**